

Street Players

Methode: Konfliktvermittlung beim Training oder Spiel

Vorgestellt durch: Maria Brasse

Kontakt für Nachfragen: m.brassed@nbh-neukoelln.de

Anwendungsbereiche: Wann wird die Methode bei Ihnen angewandt?

Die Methode wird zu schneller Konfliktklärung beim Spiel oder Training draußen auf den Plätzen angewandt. Es kann dadurch sofort reagiert werden. Bei den Outdoor-Aktivitäten im Rahmen der Angebote des Vereins kommt es schnell dazu, dass Kinder sich untereinander beleidigen, treten, schlagen, Dinge wegnehmen etc. Auf die Dominanz von Konflikten wird mit dieser Methode mit der Dominanz von klaren Regeln und der Anwesenheit von allen Beteiligten des Konfliktes reagiert.

Teilnehmer/-innen: Wer wendet die Methode an? Mit wie vielen Beteiligten kann die Methode verwandt werden?

Die Methode wird durch die Trainerin angewandt und kann bei beliebig vielen Beteiligten vermittelnd wirken. (Anmerkung: Durch die Trainer/-innen der Street Players werden individuell unterschiedliche Methoden zur Konfliktlösung angewandt, da personenspezifisch jeder anders mit Konflikten umgeht und eigene Erfahrungen bei der Vermittlung von Konflikten mitbringt.)

Materialien/ Rahmenbedingungen

Es werden keine Materialien und auch kein gesonderter Raum. Alles findet am „Platz des Geschehens“ statt.

Dauer

ca. 5-15 Minuten

Zielsetzung/ Effekte: Welche Ziele bzw. Effekte werden verfolgt?

Ziel ist es, die die weitere Arbeit/ das weitere Spiel zu ermöglichen. Wichtig ist dabei eine kurzfristige Lösung, damit der Streit sich nicht in die Länge zieht und bei weiteren Treffen nicht mehr zum Tragen kommt. Es wird davon ausgegangen, dass sich durch die Konfliktvermittlung die Situation löst und nicht später noch einmal angenommen werden muss (außer es kommt zu einem weiteren Streit).

Konkrete Vorgehensweise

Wenn ein Kind oder eine Gruppe von Kindern auf einen Streit aufmerksam macht oder der/ die Trainer/-in selbst auf einen Konflikt trifft, werden alle, die an diesem Streit beteiligt sind bzw. waren, zusammengerufen und gebeten, sich im Kreis aufzustellen. Nun wird jeder aufgefordert, den Konflikt aus seiner/ ihrer Sicht darzustellen. Jede/r sagt, was passiert ist, darf aussprechen und muss im Gespräch präsent sein. Diese Regeln werden durch die Trainerin eingefordert und direkt umgesetzt. D.h. wer nicht ausreden lässt, wird sofort gestoppt, wer nicht aufmerksam ist und sich raus ziehen will, wird angesprochen und aufgefordert dabei zu bleiben. In der Runde kann einer nach dem anderen seine Sichtweise äußern. Diese Runde wird so lange wiederholt, bis alles gesagt wurde. So kann auf Äußerungen der anderen reagiert werden. Oft reichen dabei 3 Runden aus und es geschieht ein Ausgleich untereinander. Durch das Reden geschieht eine Öffnung und dadurch auch innere Lösung des Ärgers und der Anspannung. Manchmal kommentiert die Trainerin die Runde zum Abschluss. Dies ist aber oft auch nicht notwendig.